

Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz

Diözesanarchiv

Im Berichtsjahr (1992) konnte, der Zielsetzung des Diözesanarchivs entsprechend, die Übernahme der älteren Akten der Kurialverwaltung größtenteils zum Abschluß gebracht werden. An die Zentralisierung kompletter Pfarrarchivbestände kann zumindest mittelfristig nicht gedacht werden. Konsequenter wird an der Neuaufstellung und Verzeichnung von Archivbeständen in den Pfarren gearbeitet (bisher mehr als 60). Insbesondere bei anstehenden Baumaßnahmen, die oft Archivverlagerungen bedingen, werden Beratungen durchgeführt.

Ein Grundkurs über pfarrliche Archivarbeit (Altbestand, Matriken, Chronik) wird im Rahmen des diözesanen Ausbildungsprogrammes für "angehende" Pfarrer angeboten. Die Übernahme pfarrlicher Urkundenbestände erfolgt schrittweise.

Insbesondere für den Textverarbeitungsbereich steht dem Archiv seit Mai eine EDV-Station zur Verfügung, wofür Generalvikar Mag. J. Ahammer gedankt sei.

Wissenschaftliche Projekte

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen der diözesangeschichtlichen Publikation "Neues Archiv" (Jg. 6, Heft 3), die von Dr. Ebner, Dr. Würthinger und Prof. Zinnhobler erstellten Biogramme der Linzer Ehrendomherrn (seit 1925) ediert. In diesem Zeitabschnitt wurde an 36 Diözesanpriester ein Ehrenkanonikat verliehen. Darunter finden sich der bekannte Mundartdichter Georg Wagnleithner (1861-1930), der als Literat mit "Georg Stibler" firmierte, der verdienstvolle Regens des Linzer Priesterseminars Wenzel Grosam (1877-1942) und der von Bischof Gföllner mit dem Aufbau der Katholischen Aktion betraute Franz Ohnmacht (1893-1954). Gegenwärtig zählen zu den Ehrendomherrn der langjährige Stadtpfarrer von Steyr, Johann Steinbock, Heinrich Hirscher, Stadtpfarrer in Wels, Johann Güttinger, Bad Kreuzen, und der Gmundner Stadtpfarrer Johann Schicklberger.

Die kunst-, politik- und pastoralgeschichtliche Auseinandersetzung mit der Person des Linzer Bischofs F.J. Rudigier (1811-1884) und seiner Zeit veranlaßte das Diözesanarchiv, in Form einer Dokumentation der Veranstaltungen, Vorträge und Publikationen, des Dokumentarfilmes sowie der Ausstellung (Nordico) im Gedenkjahr 1991 Bilanz zu ziehen. Sie erfolgte unter dem Titel "Auf den Spuren Bischof Rudigiers" (zugleich "Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz" Jg. 8 (1993/94) Heft 1). Auch sollten inzwischen erarbeitete Materien (Gründung von Ordensniederlassungen in der Amtszeit Rudigiers sowie neuaufgefundene Briefe an seine Verwandten) und die vollständige Erstveröffentlichung seines berühmten "Skandal"-Hirtenbriefes vom Herbst 1868, den der damalige Statthalter beschlagnahmen ließ, einem weiteren Lesekreis vorgestellt werden. Ein Repro des neuerworbenen Gemäldes "Der junge Bischof Rudigier vor dem Alten Dom" kommt hier ebenfalls zum Erstabdruck. Die Veröffentlichung erfolgte als Sonderpublikation zur Vollendung des 60. Lebensjahres von Diözesanbischof Maximilian Aichern, sie wird aber auch in den 8. Jahrgang des Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz aufgenommen.

K i r c h e i n O b e r ö s t e r r e i c h : Ein fundierter und "lesbarer" Überblick über die kirchengeschichtliche Entwicklung auf dem heutigen Linzer Diözesangebiet war schon lange ein Desiderat. Gewiß liegen schon viele Einzelstudien vor, eine Summe wurde aber bisher nicht gezogen.

Durch die Initiative des Verlages "Editions du Signe" (Straßburg) wurde ein Projekt gestartet, das in vier reich illustrierten Großformatheften den neuesten Forschungsstand des Grundwissens über Kirche in Oberösterreich vermitteln soll. Heft 1 ("Von den Anfängen bis zur Wende des 1. Jahrtausends") konnte am 3. Juli 1992 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Heft 2 ("Vom hohen Mittelalter bis zum Anbruch der Neuzeit") wird im nächsten Jahr herausgebracht. Verfasser dieser Reihe ist R. Zinnhobler. J. Ebner und M. Würthinger wirkten an der Gestaltung maßgeblich mit. Das erste Heft hat inzwischen eine gute Resonanz gefunden.

Ü b e r s t e l l u n g e n - O r d n u n g s a r b e i t e n

Pastoralamt (Direktion): Katholische Jungschar (1964/65); Katholische Jugend (1965/66); Priesterratsakten (1974/88)

Nachlaß Pfeiffer (von Frau Marianne Gillmayr übergeben): Vereinsblätter des Seraphischen Liebeswerkes, Fotoalbum; Kleinschriften (diverse Pfarrer betreffend); Pressemitteilungen (Zeitungen); Caritas-Akten (Korrespondenzen etc., Teilbestände)

DFK (Mag. Hainzl): Raumprogramm-Komitee (Pfarren) 1965/66
Pastoralamt (Direktion): PA-Korrespondenzen 1974/75-1985; Katholikentag
1983; PA-Information September 1974 bis Dezember 1985
Pfr. Johann N. Hauser: Kirchengeschichtliche Literatur
Prof. DDr. Karl Rehberger: Ehrenbürgerurkunde der Gemeinde Natternbach
sowie drei Ehrenurkunden für LR Josef Pfeneberger (Nachlaß Landesrat
Hirsch)
Pfarramt Andrichsfurt: Reichs- und Regierungsblätter 1849-1853; Landes-
gesetzblatt 1849/1855
Abt Gottfried Hemmelmayr (Wilhering): Dekanatsakten Linz-Land (heute z.T.
Dekanat Traun) 1942-1963 (5 Ordner)
Pfarrarchiv Mondsee: Musikalia
Franziskusschwestern (Linz): Privataarchiv Dr. J. Lohninger (+ 1926), T. 1
Bischofshof: Consistorialaktenbestände (1926-1945), Teilbestände; Bischof
Zauner (Korrespondenzen, Fotosammlung)

Im August 1992 wurden im Bischofshof "Toleranz-Akten" Bestände (ca.
1926-1950) gesichtet und verzeichnet. Im Zuge der Überstellung ins Diöze-
sanarchiv wurden die Materialien in die Konsistorialaktenbestände CA/10
(1926-1945) und CA/11 (1946-1960) integriert.

A r c h i v b e n ü t z u n g

Die Frequenz der Archivbenützigungen betrug 1992 insgesamt 280 Archiv-
benützigungen und 86 schriftliche Anfragen.

Zu den Beanspruchungen durch Prüfungskandidaten und ortsgeschichtliche
Autoren und vor allem bei Auskünften für kirchliche Einrichtungen ist das
Interesse an kirchenmusikalischen Unterlagen beachtenswert.

P f a r r a r c h i v e

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe (Organisation: Diözesankunstreferat)
wurde am 29. September eine Information (Referent: Dr. Ebner) über den
Umgang mit dem Pfarrarchiv angeboten. Im Berichtsjahr konnte die Neuer-
fassung der Archivbestände folgender Pfarren vom Diözesanarchiv durchge-
führt werden: Baumgartenberg, Mondsee, Pöndorf, Utzenaich und Waldkir-
chen a. Wesen.

Bildarchiv - Plansammlung - Dokumentation

Die Sichtung einer umfangreichen Ansichtskartensammlung, die im Vorjahr dem Diözesanarchiv übergeben wurde, wurde von Clemens Leitner fortgesetzt; die Obderennsia wurden alphabetisch gereiht.

Die Sammlung diözesaner Presseinformationen ("Nachrichtendienst" und "Pressespiegel" der Pressestelle der Diözese Linz) sowie lokaler kirchlicher Mitteilungen, u.a. Pfarrblätter (in Auswahl), wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Handbibliothek

Die diözesangeschichtliche Literatur, in der Hauptsache pfarr- und ortsgeschichtliche Abhandlungen und Dokumentationen, erhielt, von der Fortführung einschlägiger Periodica abgesehen, im Jahre 1992 einen Zuwachs von 102 Bänden. Die katalogmäßige Bearbeitung wurde wieder vom Personal der Bibliothek der Katholisch-Theologischen Hochschule besorgt.

Veranstaltungen

Unter wesentlicher Mitwirkung des Diözesanarchivs wurden im Berichtsjahr nachfolgende Buchpräsentationen vorbereitet bzw. durchgeführt: "Kirche in Oberösterreich" (Heft 1) im Pastoralamt der Diözese Linz (3.7.); "Das Domkapitel in Linz (1925-1990)" sowie die Dokumentationsbroschüre "Auf den Spuren Bischof Rudigiers" (jeweils im Bischofshof) (22.12.).

Im Rahmen von Kleinausstellungen wurden 1992 vor allem aktuelle diözesangeschichtliche Neuerscheinungen gezeigt.

Zu diözesangeschichtlichen Themen wurden Vorträge gehalten in den Pfarren Schönering, Dietach b. Steyr und Linz St. Severin (Dr. Ebner) sowie in St. Roman i.I. und Schärding (Dr. Würthinger).

Tagungen und Archivkontakte

Der 19. österreichische Archivtag (Thema: Archive heute - Ausstattungs- und Konservierungsfragen) fand am 18. Mai 1992 in Graz statt (teilgenommen haben: Dr. Ebner, Dr. Würthinger).

Die Jahrestagung 1992 der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs fand am 7. und 8. Oktober d.J. in Wien statt. Bei den Beratungen standen Fragen des Archivalienschutzes sowie des Einsatzes von EDV im Vordergrund. Dr. Ebner wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Im Februar d.J. lud das OÖ. Landesarchiv zu einem Treffen der Linzer Archivare ein.

Am 23. April statteten die Archivbeauftragten des Bischöflichen Ordinariates Budweis dem Diözesanarchiv einen Besuch ab, wobei u.a. Modelle des Neuaufbaus eines Bistumsarchivs besprochen wurden.

Das Bistumsarchiv Passau informierte über die Sitzung der bayerischen Bistumsarchivare 1992 in Speyer (Fragen des Umgangs mit neueren Aktenbeständen betreffend).

Personalia

Bei der Abwicklung größerer Aktentransferierungen und diverser Sichtungsarbeiten konnten im Berichtsjahr wieder Ferialpraktikanten eingesetzt werden (W. Gattringer, C. Leitner, J. Kraft, P. Spreitzer).

Dr. Rudolf Zinnhobler
Dr. Johannes Ebner

Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte an der Kath.-Theol. Hochschule Linz

Forschungsprojekte

Mit der Veröffentlichung der Biogramme von insgesamt 36 Ehrendomherren fand im Berichtsjahr die schon vor langer Zeit in Angriff genommene Arbeit über das Linzer Domkapitel ihren Abschluß. Die Drucklegung erfolgte im "Neuen Archiv für die Geschichte der Diözese Linz" (Jg. 6). Die Gesamtstudie, die sich an das Werk von Friedrich Pesendorfer, Das Domkapitel in Linz, Linz 1929, anschließt, erschien 1992 auch als Buch. Es trägt den Titel "Das Domkapitel in Linz (1925-1990)" und hat einen Umfang von 536 Seiten.

Zu einem neuen Forschungsprojekt über die Professoren der Kirchengeschichte an der Kath.-Theologischen Hochschule Linz konnten die Archivarbeiten über Josef Reiter (1805-1876) durchgeführt werden.

Redaktionelle Tätigkeit

Seit 1982 war der Unterzeichnete Redakteur, seit 1983 Chefredakteur der von der Kath.-Theol. Hochschule Linz herausgegebenen, seit 1848 bestehenden und international verbreiteten "Theologisch-praktischen Quartalschrift".

Mit dem Ende des Kalenderjahres 1992 legte ich meine Tätigkeit als Chefredakteur zurück, ohne aber aus der Redaktion auszuscheiden. Neuer Chefredakteur wurde Józef Niewiadomski, Professor für Dogmatik an der Kath.-Theol. Fakultät Linz.

Während meiner 10jährigen Tätigkeit als Chefredakteur wurde eine Reihe von Neuerungen durchgeführt. So wurden z.B. für jedes Heft thematische Schwerpunkte gesetzt und in jede Nummer ein spiritueller Beitrag aufgenommen. Layout und Cover wurden moderner gestaltet. Immer wieder gelang es, Autoren mit europäischem Bekanntheitsgrad zur Mitarbeit zu gewinnen (Karl Rahner, Bernhard Häring, Eugen Biser, Franz Böckle, Piet Schoonenberg u.a.).

Erfreulicherweise wurden immer wieder Artikel aus der QS in anderen Zeitschriften neu veröffentlicht oder auch in fremde Sprachen übersetzt, was für die Qualität des Gebotenen spricht.

Vor ca. 8 Jahren wurde eine "Arbeitsgruppe – QS der Donaufakultäten Regensburg, Passau und Linz" begründet, durch die viele wertvolle Anregungen für die Gestaltung der Zeitschrift gegeben wurden.

Um die Zeitschrift wissenschaftlich besser zu erschließen, wurden zwei Registerbände erarbeitet, die unter meiner Federführung von Mag. Josef Grilnberger und Christine Eckmair erstellt wurden (Generalregister Bd. VI: 1941-1965, Linz 1989; Generalreg. Bd. VII: 1966-1990, Linz 1992). Damit ist die Zeitschrift eines der wenigen theologischen Fachorgane, dessen Inhalt praktisch bis in die unmittelbare Gegenwart herauf registermäßig erfaßt ist.

Der Abonnentenstand der Zeitschrift konnte gehalten, ja sogar geringfügig ausgebaut werden.

Durch die Änderung in den Besitzverhältnissen beim ehemaligen Oberösterreichischen Landesverlag (jetzt: Landesverlag) sowie die gleichzeitige Aufgabe der theologischen Verlagsproduktion wurde es notwendig, nach einem neuen Verlag Ausschau zu halten. Dieser wurde im Verlag Pustet (Regensburg) gefunden. Im Berichtsjahr konnten die entscheidenden Weichen für die Übernahme der Zeitschrift gestellt werden, die ab 1994 bei Pustet erscheinen wird.

Vortragstätigkeit:

Der Unterfertigte hielt im Berichtsjahr folgende Vorträge: Von der Eigenkirche zur Pfarre. Zentrale und dezentrale Tendenzen beim Auf- und Ausbau der Pfarrorganisation (Graz, 19. Österreichischer Historikertag) (20.5.); Streifzüge durch die Geschichte der Kirche in Oberösterreich (Puchberg, Institut für Pastorale Fortbildung) (2.6.); 850 Jahre Pfarre Pöndorf (Pöndorf, Katholisches Bildungswerk) (18.10.); Oberösterreich und die Kreuzzüge (Linz, Priesterrunde) (13.12.)

Gutachten

a) Diplomarbeiten:

Johann Kraft, Die Pfarre Riedau – Ihre rechtshistorische Entwicklung und ihre Inhaber.

Wolfgang J. Gattringer, Die Pfarrer von St. Johann am Wimberg im 20. Jahrhundert. Mit einem Überblick über die rechtshistorische Entwicklung der Pfarre.

b) Dissertation:

Josef Winklmayr, Lebenswelt Pfarrgemeinde. Historische, theologische und soziokulturelle Ansätze einer diakonischen Pfarrpastoral. (Koreferat; Hauptreferent: Prof. Dr. Wilhelm Zauner)

Teilnahme an Fachtagungen:

Symposion zur Geschichte der Pastoral im 19. und 20. Jahrhundert (Brixen) (6.-9.2.); 19. Österreichischer Historikertag (Graz) (19.-21.5.); Treffen der Theologischen Fakultäten Linz, Passau und Regensburg (Regensburg) (30.5.); Symposion über Reformation und Gegenreformation (Graz) (4.-5.6.); Arbeitstagung der Professoren der Kirchengeschichte des deutschen Sprachraums (Bamberg) (8.-10.6.)

Dr. Rudolf Zinnhobler

Bibliothek der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz

P e r s o n a l i a

Frau Bettina Rösslhumer ist seit 1. Jänner in der Bibliothek beschäftigt. Frau Silvia Hinterreiter wurde mit 30. Juni ins Petrinum überstellt. In den Sommerferien hat Herr Wolfgang Vorauer (Student) beim Sortieren der Bücher im neuen Bücherspeicher mitgeholfen.

F o r t - u n d W e i t e r b i l d u n g d e r B i b l i o t h e k a r e

Im Mai hat Herr Kastenhofer einen DOS-Kurs im WIFI besucht. Dir. Mag. Lackinger hat an der Jahrestagung der AkthB (= Arbeitsgemeinschaft katholischer Bibliotheken) vom 31.8.-4.9. teilgenommen (Tagungsthema: Amtsschriften in kirchlichen Bibliotheken).

Daichendt, Kastenhofer, Lackinger und Wiest haben am 22. Österreichischen Bibliothekartag in Eisenstadt vom 28.9.-2.10. teilgenommen. Das Thema der Tagung lautete: "Altes Buch und neue Medien".

B e s t a n d

Der Gesamtbestand der Hochschulbibliothek beträgt mit Ende des Jahres ca. 147.500 Bände, davon sind 38.722 in der Freihand aufgestellt. Durch Kauf und Geschenk konnte der Bestand um 2841 Bände vergrößert werden. 299 Zeitschriften wurden gebunden. Drei Zeitschriften wurden neu abonniert. Auch 1992 hat die Bibliothek wieder zahlreiche Büchergeschenke erhalten (u.a. Pfarrhof St. Nikola ca. 1500 Bände, Priesterseminar ca. 5000 Bände, Pfarrhof Suben ca. 2500 Bände).

B e n ü t z e r s t a t i s t i k

An 241 Öffnungstagen kamen 26.716 Benützer in die Bibliothek, das entspricht einem Tagesschnitt von 111 Lesern.

Am 1. Oktober wurde die Bücherentlehnung auf EDV umgestellt. Insgesamt wurden 442 Entlehnausweise ausgegeben.

2920 Bücher wurden entlehnt, das bedeutet eine Steigerung von 3,8 %.

Ö f f e n t l i c h k e i t s a r b e i t

Zum Dies academicus der Hochschule wurde von der Bibliothek eine Ausstellung zum Thema "500 Jahre Lateinamerika" gestaltet.

Für die Ausstellung "Hiob und das Leid" in der Linzer Ursulinenkirche, die Anfang November stattfand, stellte die Bibliothek mehrere illustrierte Bibelausgaben zur Verfügung.

In der Ausgabe vom 29. Oktober wurden in der "Linzer Kirchenzeitung" die EDV-Entlehnung und die Öffnungszeiten bekanntgegeben.

Am 3. Dezember erschien in der "Neuen Kronenzeitung" ein Bericht über die Bibliothek.

Außer den Führungen und Schulungen für die Studierenden des Hauses bzw. der RPA und Pädak wurden mehrere Führungen für auswärtige Besucher (vor allem Schulklassen) durchgeführt.

Am 2. April besichtigten die oberösterreichischen Schulbibliothekare der AHS die Bibliothek und erhielten eine kurze Einführung in das BIS-C-Programm.

E D V

Im März wurde ein PC-Netzwerk mit neun Mitarbeiter- und drei Benutzerterminals installiert.

Ab 5. Oktober wurde die Entlehnung auf EDV umgestellt und auf die Freihand ausgeweitet.

In der Sitzung des Bibliotheksgremiums vom 2. Juni wurde beschlossen, die Zettelkataloge abzubereiten.

Für die Arbeit am OPAC (= Benutzerterminals) wurden zahlreiche Schulungstermine für Kleingruppen angeboten.

Im Berichtsjahr wurden 6803 Aufnahmen angelegt. Insgesamt sind 23.423 Aufnahmen, das sind 20.847 Bände, in der EDV erfaßt. In der Freihand sind die Bereiche Fundamentaltheologie, Katechetik und Moralthologie vollständig in der EDV erfaßt.

V e r ä n d e r u n g e n i n d e r B i b l i o t h e k

Im Juli wurde auch der zweite große Speicher mit einer Kompakt-Anlage bestückt, wo damit ca. 200.000 Bände untergebracht werden können. Im Katalograum wurde ein neuer, leistungsfähiger Kopierer aufgestellt.

S o n s t i g e s

Für die dringend notwendige Konservierung bzw. Restaurierung der Zime-
lien wurde in Zusammenarbeit mit dem diözesanen Kunstreferat ein Konzept
erstellt, für dessen Finanzierung mit der Diözesanfinanzkammer Kontakt auf-
genommen wurde.

Für Doktoranden wurden Fotos von Initialen unserer Handschriften zur
Verfügung gestellt.

Die Bibliothek hat sich am Handbuch der historischen Buchbestände mit
einer übersichtlichen Darstellung des Altbestandes beteiligt.

Josef Kastenhofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [138b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz. 187-196](#)